

„Gutes Sehen in Schule und Schulsport“: Brillen wissenschaftlich auf Schulsporttauglichkeit getestet

von Gernot Jendrusch, Dieter Schnell, Thomas Katlun



Dr. rer. nat.
Gernot Jendrusch
Ruhr-Universität Bochum
Lehrstuhl für Sportmedizin
und Sporternährung



Dr. med. Dieter Schnell
Leiter des BVA-Ressorts
Sportophthalmologie



Dr. med. Thomas Katlun
BVA-Ressort
Sportophthalmologie

Die „Arbeitsgemeinschaft Sicherheit im Sport“ (ASiS) hat im Rahmen der Aktion „Gutes Sehen in Schule und Schulsport“ Brillen auf ihre Schulsporttauglichkeit getestet – nur sieben von 16 getesteten Modellen bestanden den Test. Ausgangspunkt waren die Ergebnisse der ASiS-Schulsportstudie, bei der zuvor 1 200 nordrhein-westfälische Schulkinder untersucht worden waren. Die Ergebnisse der Studie, der Brillentests und die daraus folgenden Empfehlungen der ASiS werden hier kurz vorgestellt. Ein ausführlicher Beitrag (CME) erscheint in der Oktoberausgabe der ZPA.

Der Schulsport ist verbindliches Schulfach und trägt entscheidend zur motorischen und kognitiven Entwicklung von Kindern und Jugendlichen bei. Schlechtes Sehen stellt hierbei bekanntermaßen ein Handicap dar: Der Zusammenhang zwischen „Gutem Sehen“ und sicherem und erfolgreichem Sporttreiben ist durch zahlreiche Studien belegt. Die Arbeitsgemeinschaft Sicherheit im Sport (ASiS) will dazu beitragen, dass fehsichtige Schülerinnen und Schüler durch das Tragen einer sporttauglichen Brille bzw. von Kontaktlinsen ein optimal korrigiertes Sehvermögen erhalten und so mit der gleichen Sicherheit und den gleichen Chancen Sport treiben können wie alle anderen Kinder und Jugendlichen. Und last but not least: Wahrnehmungsdefizite können auch Grund für Sportunfälle und -verletzungen sein.

Deshalb hat die ASiS eine Schulsportstudie durchgeführt. Nach Auswertung der Ergebnisse wurden in einem großen, wissenschaftlichen Test Kinderbrillen

nach den eigens entwickelten Kriterien getestet: Welche Brillen sind für den Schulsport geeignet? Welche bieten darüber hinaus noch einen besonderen Augenschutz?

ASiS-Schulsportstudie in Nordrhein-Westfalen: Zu viele Schüler gehen „unkorrigiert“ zum Sport

„Augenchecks“ und Sehtests im Rahmen der Schulsportstudie der Arbeitsgemeinschaft Sicherheit im Sport (ASiS) zeigten aber, dass 25 Prozent (!) der Schüler „fehsichtig“, ohne eine angemessene Korrektur, am Schulsport teilnehmen. Weitere 15 Prozent der untersuchten Schulkinder wiesen Auffälligkeiten oder Defizite beim Sehen auf, die eine weitere Beobachtung erfordern. Außerdem wurden durch „Motoriktests“ die Schnelligkeit, Kraft, Koordination, Beweglichkeit und Ausdauer bei über 1 200 Schulkindern in NRW geprüft: Unzureichend oder gar

nicht korrigierte, fehlsichtige Schüler erreichten im „Motoriktest für NRW“ signifikant schlechtere Gesamtergebnisse als „Normalsichtige“. Besonders große Unterschiede bestehen bei der koordinativen Leistungsfähigkeit.

ASiS-getestet:

Schulsporttaugliche Brillen

Die Schulsportstudie zeigte außerdem, dass mehr als 50 Prozent der Lehrer die Verwendung von Alltagsbrillen beim Sport erlauben – dabei ist vier von fünf Lehrern bewusst, dass dies gewisse Risiken mit sich bringt. Die Beurteilung, ob die verwendeten Brillen schulsporttauglich sind, oder nicht, überfordert die Lehrkräfte.

Um Eltern, Lehrern, Augenärzten und Augenoptikern die Entscheidung für ein schulsporttaugliches (Kinder-)Brillenmodell zu erleichtern, wurde ein wissenschaftlicher „Schulsportbrillentest“ durchgeführt. Geeignete Modelle wurden als ASiS-getestet ausgezeichnet – entweder als „Schulsporttaugliche Brille“ oder als „Schulsporttaugliche Brille plus Augenschutz“. Fünf Hersteller bzw. Vertrieber mit insgesamt 16 (von den Herstellern als schulsporttauglich eingestuft) Brillenmodellen haben am ASiS-Test teilgenommen. Die Testbrillen hatten Kunststoffscheiben mit identischen Korrektionswerten. Der „ASiS-Schulsportbrillentest“ bestand aus drei Testteilen:

- objektive, normbezogene Labortests
- sportwissenschaftliche, an den schulsportbezogenen Anforderungen orientierte (Labor-)Tests sowie einem
- Experten-Rating.

Test-Gesamtergebnis:

Sieben Modelle sind schulsporttauglich

Das Ergebnis ist ernüchternd: Nicht einmal jede zweite getestete Brille ist geeignet für den Schulsport. Neun Modelle wurden als „für den Schulsport ungeeignet“ bewertet.

Nur sieben der insgesamt 16 getesteten Brillenmodelle bestanden den Test. Davon erhielten vier Brillenfassungen das Prädikat „schulsporttauglich“, drei Modelle erfüllten sogar zusätzlich die höheren Anforderungen an den Augenschutz im Schulsport und erhielten die Auszeichnung „schulsporttauglich plus“.

Modelle mit Prädikat „schulsporttauglich“:

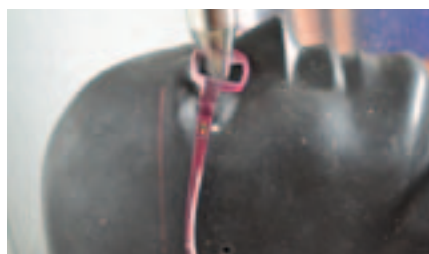
- Sziols – IndoorSports
- Pricon/Centrostyle – „Active“ 15681/15682 und 15697 (alle auch alltagstauglich)
- IVKO – Jako-o-11 (ebenfalls alltagstauglich)

Modelle mit Auszeichnung „schulsporttauglich plus“:

- Sziols – IndoorKids
- Breitfeld & Schliekert – Sportbrille „shoptic“
- Pricon/Centrostyle – Sportbrille „CS 13402/13404“.



Dr. med. Dieter Schnell und der Augenoptiker Heinz Hollweg beim Expertenrating. Die Kinderbrillen-Modelle wurden auf der Grundlage des ASiS-Anforderungskatalogs an „Schulsporttaugliche Kinderbrillen“ bewertet. Die Ergebnisse der Labortests waren den Experten aber zu dem Zeitpunkt nicht bekannt.



Testmodell am Prüfkopf: der High-Mass-Impact-Test



Die Belastungsprüfung simuliert das „Treten“ auf die Brille.

ASiS-Entwurf einer bundesweiten Richtlinie

Zurzeit ist es in den Bundesländern z. B. unterschiedlich geregelt, ob ein Schüler, der im Alltag eine Fernbrille trägt, diese auch im Schulsport verwenden darf oder besser nicht! Die ASiS hat sich im Konsens zwischen allen Beteiligten (siehe Kasten) auf eine einheitliche Richtlinie verständigt: „Fehlsichtige Kinder, die eine Korrektur/Sehhilfe benötigen, *müssen* beim Schulsport eine schulsporttaugliche Brille oder Kontaktlinsen verwenden – es sei denn, ein Augenarzt entbindet sie ausdrücklich (schriftlich) davon. Die Entscheidung, ob ein (Kinder-)Brillenmodell schulsporttauglich ist, muss sich an objektiven Kriterien orientieren. Zur Beurteilung von (Kinder-) Brillen gilt die aktuelle Version des Anforderungskatalogs „Schulsporttaugliche Brille“ der Arbeitsgemeinschaft Sicherheit im Sport (ASiS).“ Der Entwurf der ASiS-Richtlinie zum Tragen von schulsporttauglichen Brillen wird in den nächsten Monaten mit den verantwortlichen Politikern diskutiert und hoffentlich in die Tat umgesetzt.

Mehr sporttaugliche Brillen entwickeln, finanzielle Unterstützung für Eltern

Die insgesamt geringe Auswahl an „schulsporttauglichen“ Brillen zeigt, dass neue Kinderbrillenmodelle entwickelt werden

sollten, die den ASiS-Anforderungen genügen. Sicher kann sich nicht jede Familie die zusätzliche Anschaffung einer speziellen Schulsportbrille für ihr Kind leisten; daher sollten die Hersteller vermehrt Brillenkonzepte erarbeiten, die schulsporttauglich und gleichzeitig in gewisser Weise modisch – und damit alltagstauglich sind. Dass dies geht, zeigen die drei im ASiS-Test erfolgreichen auch alltagstauglichen Modelle.

Auch die Krankenkassen und der Gesetzgeber sollten ihre bisherige „Politik“ überdenken. Es gilt, nicht nur wie bisher, geeignete Brillengläser zu finanzieren, sondern ein Komplett-Paket aus schulsporttauglicher Brillenfassung inklusive der notwendigen Kunststoff-Korrektionsgläser. Gegebenenfalls wären auch Krankenkassen-Bonus-Programme für Eltern denkbar, die ihre Kinder mit einer schulsporttauglichen Brille ausstatten, oder eine Förderung der schulsporttauglichen Brille – orientiert an den ASiS-Anforderungen – im Rahmen der schulischen Gesundheitsförderung. ●

Kontaktadresse:

Dr. Gernot Jendrusch

Lehrstuhl für Sportmedizin und Sporternährung

Ruhr-Universität Bochum,

Gesundheitscampus Nord, Nr. 10, 44801 Bochum

E-Mail: gernot.jendrusch@rub.de

Literatur auf Anfrage bei den Verfassern

Befreiung vom Schulsport?

Übrigens: Die kognitive wie körperliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen wird durch den Schulsport erheblich gefördert. Bei Krankheiten und Verletzungen der Augen sollten deshalb möglichst keine generellen, sondern nur punktuelle Schulsportbefreiungen ausgesprochen werden. Für Sehprobleme/Probleme mit den Augen können meist individuelle Lösungen gefunden werden. Mehr zu dem Thema Schulsportbefreiung ist in der Oktoberausgabe 2013 der ZPA zu erfahren.

Arbeitsgemeinschaft Sicherheit im Sport: Aktion „Gutes Sehen in Schule und Schulsport“

In der ASiS-AG „Gutes Sehen in Schule und Schulsport“ arbeiten der Berufsverband der Augenärzte Deutschlands e. V. (BVA), der Zentralverband der Augenoptiker (ZVA), die Wissenschaftliche Vereinigung für Augenoptik und Optometrie (WVAO), die Vereinigung Deutscher Contactlinsenspezialisten und Optometristen e. V. (VDZO) und die Ruhr-Universität Bochum (Sportmedizin) zusammen. Der wissenschaftliche „Schulsportbrillentest“ der ASiS wurde unter Federführung der Ruhr-Universität Bochum und in Kooperation mit dem Institut für Augenoptik Aalen in Leinroden durchgeführt.

→ Mehr Informationen zum Anforderungskatalog an schulsporttaugliche Korrektionsmöglichkeiten sowie der ASiS-Aktion „Gutes Sehen in Schule und Schulsport“ gibt es unter www.sicherheitimспорт.de. Dort sind auch „Steckbriefe“ der Testsieger-Brillen zu sehen.

→ Die Ergebnisse der Schulsportstudie sowie des Brillentests sind zudem Gegenstand eines CME-Fortbildungsbeitrags in der Oktoberausgabe 2013 der Zeitschrift für Praktische Augenheilkunde (ZPA).

